

Jahresbericht 2023

Pro Velo Zug zählte Ende Jahr 482 Mitglieder (142 Einzel-, 327 Familienmitgliedschaften und 13 Organisationen). Unser Verein hat in diesem Jahr 58 Neumitglieder aufgenommen und 22 Austritte verzeichnet. Herzlich willkommen!

Anlässe

142 Kinder plus Begleitperson haben an unseren **Velofahrkursen** teilgenommen. Im Herbst haben wir einen **Spezialkurs** für die Heilpädagogische Schule Zug in Baar beim Schulhaus Sennweid mit 15 Kindern mit Begleitung durchgeführt.

Am Samstag, 22. April gab es am **Dorfmärt Beizli Cham** Kaffee, Kuchen und Gebäck. Mit dem 3D Fahrsimulator der Aktion «Love is on the Road» von Pro Velo Schweiz konnte gefährlichen Situationen im Verkehr virtuell begegnet werden.

Die 8. **Velo-Kultour** fand wiederum Anfang Juli statt. 14 Interessierte radelten bei Sonnenschein ins kühlende Lorzentobel. Das Thema waren die vielen Quellwasserfassungen, die aus dem Gebiet der Moränenlandschaft 50% des Trinkwassers für die Gemeinde Zug liefern. Das Pumpwerk und das dazugehörige Wasserreservoir mit einer Kapazität von 3'600 Kubikmeter wurden besichtigt. Die abschliessende Wasserdegustation kürte das Zuger Quellwasser zum Sieger. Zur Kohlbodenpumpe schafften es dann nur noch wenige, lockte doch der schöne Sommertag für weitere Unternehmungen.

Die **Velolichtaktion** fand an der Jazznight in Zug Ende August statt. Viele Velofahrende hatten ein vorbildlich funktionierendes Licht und jene, welche nachlässig waren, bekamen ein Lichtset von uns geschenkt.

Den **PARK(ing) Day** haben wir zusammen mit dem VCS am 15. September auf dem unteren Postplatz abgehalten. Bühnenauftritte, Kulinarik, Velos reparieren, Spiel und Spass zeigten auf, dass die Autoparkplätze besser und sinnvoller genutzt werden können.

Wie auch schon im Jahr 2022 wurde am 3. Oktober nachmittags zusammen mit der Zuger Polizei eine **Kreiselaktion** durchgeführt. Die Polizei war mit zwei Beamten vertreten, von Pro Velo waren drei Personen anwesend. Die Polizei hatte den Kreisel Gubelstrasse/Dammstrasse für die Aktion vorgeschlagen, der von Autofahrenden und Velofahrenden rege genutzt wird. Ziel war es, sowohl die Autolenkenden als auch VelofahrerInnen auf das richtige Befahren eines Kreisels aufmerksam zu machen. Die Polizei hielt Autos und Velos an, während Pro Velo nur Velofahrende ansprach und Flyer verteilte.

An den beiden **Velobörsen** wurden insgesamt 223 Velos verkauft. Dies entspricht 35 % der angenommenen Velos. Gegenüber dem Vorjahr wurden 12 % weniger verkauft. Der Ertrag war jedoch nur rund 340 Franken weniger als im 2023.

Im Bereich **Schule & Velo** haben wir das Anliegen unterstützt, **DEFI VELO** im Kanton Zug zu ermöglichen und langfristig zu etablieren. Mit Freude blicken wir auf die in diesem Jahr erstmals stattfindenden Anlässe von DEFI VELO im Kanton Zug.

Kommunikation

Im Zuger Regionalteil der sechs **Velojournal**-Ausgaben wurde meist Lokales rund ums Velo thematisiert. So wurde über den jährlich stattfindenden Austausch von Pro Velo Zug und den Zuger Behörden berichtet, die Jahresziele ausführlich beschrieben, eine Übersicht über öffentliche Velopumpen und Reparaturstationen erstellt, Tempo-30-Zonen diskutiert, die Velonetz-Initiative thematisiert, über die Velo-Kultour und auch über gelungene Infrastruktur-Projekte berichtet. Es gab ein Portait von Esther Rösli vom Pro Velo Sekretariat und ein Interview mit Daniel Müller von der Fachstelle Veloverkehr beim Kanton.

Wir wollten die bisherige **Plakataktion** «Begegnung mit Respekt» durch ein neues Sujet zum Thema «Toter Winkel» ersetzen. Weil das Problem allgegenwärtig besteht und keine geeigneten Standorte festgelegt werden konnten, haben wir darauf verzichtet.

Politische Arbeit und Behördenkontakte

Auf politischer Ebene war 2023 kein erfolgreiches Jahr fürs Velo. Die Arbeit der bürgerlichen Mehrheit fokussierte sich vor allem auf den Ausbau der Autoinfrastruktur. Unser Vortandsmitglied Luzian Franzini hat als Kantonsrat **drei Vorstösse** eingereicht:

Keine Mehrheit fand sein 1. Vorstoss für ein kantonales **Veloverleihssystem**. Zur Erinnerung: bis 2021 hatten wir in der Stadt Zug das Veloverleihssystem von Nextbike. Weil die Stadt nicht mitfinanzieren wollte, musste Nextbike den Betrieb einstellen. Die Regierung wollte nun nicht die Koordination und Mitfinanzierung übernehmen, damit es beispielsweise in allen Talgemeinden rund um den See eine einheitliche Lösung gäbe.

Ebenfalls keine Mehrheit und auch keine Zustimmung der Regierung fand sein 2. Vorstoss zur **Einführung intelligenter Lichtverkehrsanlagen**. Diese können beispielsweise erkennen, wenn eine ältere Person über die Strasse geht oder auch den Verkehrsfluss optimieren, wenn beispielsweise viele Velos unterwegs sind. Die Regierung fand, dass dies nicht nötig sei. Mittlerweile ist immerhin die Stadt einer anderen Ansicht und hat solche Lichtsignalanlagen eingeführt.

Noch hängig ist sein 3. Vorstoss (unterstützt von GLP + Mitte), welcher **Mindeststandards für den Bau der Veloinfrastruktur** fordert. Der Kanton Zürich hat eine Empfehlungsbroschüre zuhanden von Gemeinden und anderen Behörden erarbeitet, welche die Planungen unterstützen.

Die Meldeplattform **Bikeable** konnte sich weiter etablieren und weist etwa 350 Einträge auf. Das ist eine positive Bilanz in der Halbzeit der dreijährigen Versuchsphase.

Bei **Rechtsabbiegen bei Rot** konnten keine grossen Fortschritte in der Umsetzung erzielt werden. Mindestens in der Planung neuer Anlagen werden - wo möglich - unsere Forderungen aufgenommen.

Vor allem dank der Aufmerksamkeit, der fachlichen Kompetenz und der Motivation unseres Mitglieds Edi Schnüriger - herzlichen Dank! - konnten wir 16 (!) **Einsprachen, Einwendungen und Eingaben** zu Planungen und Mitwirkungsverfahren einreichen. Dabei sind die kantonale und die städtische Richtplananpassung besonders zu erwähnen.

An die jährliche **Sitzung mit Stadt/Kanton** wurden zum zweiten Mal die GemeindevertreterInnen eingeladen. Im Zentrum stand die Umsetzung des Veloweggesetzes und die jeweiligen Zuständigkeiten. Weiter wurden die kantonale Richtplananpassung, verschiedene Projekte für Kantonsstrassen und Bikeable vorgestellt.

Esther Haas, Kantonsrätin ALG hat uns angefragt, eine **Velotour mit dem Baudirektor** Florian Weber zu organisieren. Zahlreiche Schwachstellen konnten hierbei vor Ort aufgezeigt und die Bikeable Einträge thematisiert werden. Konkrete Verbesserungsmassnahmen sind hängig, diese sollen durch Esther Haas auf politischer Ebene eingebracht werden.

Am 19.10.2023 fand die Startsitzenng des **Velorats** statt. Hierbei wurden das interne Reglement und das weitere Vorgehen, aber noch kein konkretes zu finanzierendes Projektbesprochen.

Viel Freude sowie Spass mit dem Velo und gute Fahrt!

März 2024

Victor Zoller Co-Präsident und Vorstand